

NEWSLETTER



Liebe Freiwillige, Freunde und Förderer der Freiwilligen Agentur Dingolfing-Landau,

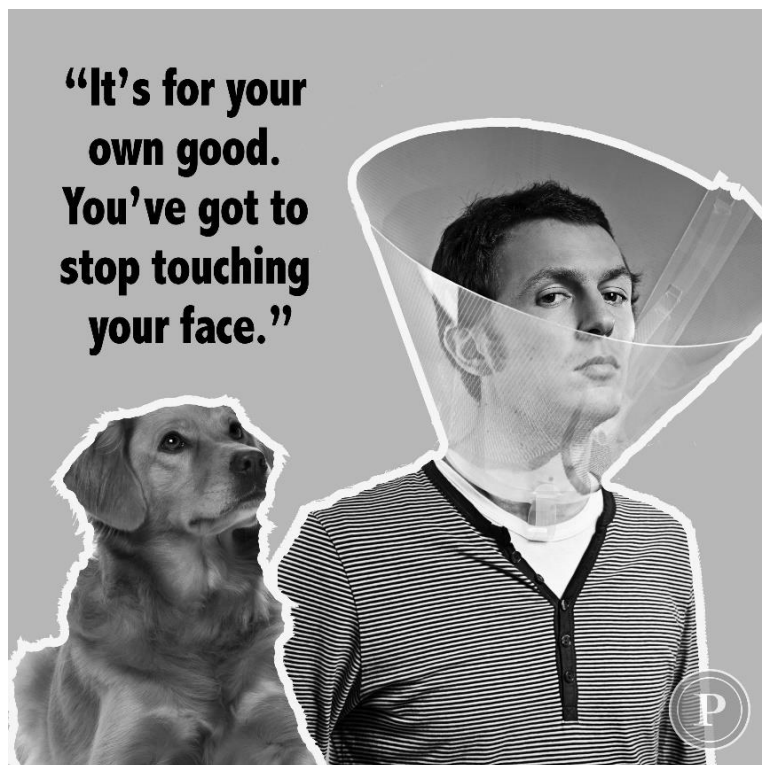
wenn man der aktuellen Krise etwas Positives abgewinnen kann, dann die Rückkehr der Natur an von ihr längst verlassene Orte, so heißt es. Unter diesen Umständen arbeiten wir doch gerne ein paar Wochen im Homeoffice.

Inzwischen sind aber auch wir in unseren „natürlichen Arbeitsraum“ zurückgekehrt und freuen uns, dass langsam - ganz langsam - wieder so etwas wie Normalität einkehrt.

Bis aber die Folgen der Pandemie abgeklungen sind, wird wohl noch einige Zeit vergehen. Auch für das bürgerschaftliche Engagement bedeutet das große Einschränkungen und Veränderungen. Damit wir gemeinsam gut durch diese Zeit der sozialen Entbehrungen kommen, möchten wir Euch mit interessanten Neuigkeiten aus der Welt des Engagements und unterhaltsamen Tipps für Eure Freizeit versorgen.

Ehrenamt und COVID 19

Die Solidarität der Landkreisbewohner in Zeiten von COVID 19 war überwältigend und lässt uns hoffen, dass auch nach der Krise der Geist für Gemeinschaft und Hilfsbereitschaft groß bleibt. Vorerst appellieren wir aber an alle Freiwilligen, persönliche Kontakte nach wie vor gering zu halten oder Euren Einsatz nur unter Einhaltung der offiziellen Hygienevorschriften durchzuführen. Ihr findet diese im Anhang oder [hier](#). Bitte beachtet auch die jeweiligen individuellen Hygienevorschriften der einzelnen Einrichtungen.



Benedetto – der kostenfreie Ratgeber zur Vereinsarbeit

Auch von zuhause aus kann man viel bewerkstelligen – vor allem als Vereinsmitglied. Hier gibt es auch im Hintergrund viel zu tun:

Recherche-Arbeit, Vorbereitung oder die Organisation der Vereinsstruktur. Hilfreiches Hintergrundwissen zu interessanten Rechtsfragen und aktuellen Themen bietet „Benedetto“. Das kostenfreie E-Magazin wird von das DEUTSCHE EHRENAMT e.V. bereitgestellt, das seit über 20 Jahren Vereine im Rahmen des Vereins-Schutzbriefts berät und unterstützt. Mit ihrem kostenfreien E-Magazin „Benedetto“ teilen sie Vereinswissen mit Vereinen in ganz Deutschland. Das Magazin kann [hier](#) als PDF heruntergeladen oder per Mail abonniert werden.

Marktschwärmer Landau a. d. Isar

COVID 19 hat deutlich gemacht, welchen Wert die fortschreitende Digitalisierung für uns hat. Die Pandemie zeigt aber auch, wie wichtig die lokale Lebensmittelproduktion ist. Marktschwärmer kombiniert beides: Produkte lokaler Erzeuger können online bezogen und einmal wöchentlich an einem zentralen Ort abgeholt werden. Ein tolles Projekt, das Regionalität unterstützt und ganz nebenbei hilft, durch die Reduktion persönlicher Kontakte das Infektionsrisiko zu verringern. Bestellen könnt ihr [hier](#) auf der Marktschwärmer-Homepage. Infos zum Marktschwärmer Team Landau gibt es auch auf ihrer [Facebookseite](#).

Drei Stund rund um den Dingolfinger Schwammerling

Das neue Heimatbuch unseres 2. Vorsitzenden Nik Sörtl ist da. Seit Anfang Mai können darin all die bisher im „Dingolfinger Anzeiger“ veröffentlichten kleinen Geschichten aus dem Dingolfinger Gäu und noch viele andere dazu in dem soeben erschienenen Heimatbuch "Drei Stund um den Dingolfinger Schwammerling" nachgelesen werden. Es kann im örtlichen Buchhandel, im Bruckstadel Dingolfing, dem Heimatmuseum Landau, im Industriemuseum Dingolfing, sowie in vielen Rathäusern der Gemeinden im Altlandkreis Dingolfing zum Preis von 20 € erworben werden. Enthalten sind kleine, überschaubare Geschichten, gut bebildert und von der jungen Künstlerin Katharina Pickert aus Landau ansprechend illustriert. Der Lesestoff für Jung und Alt eignet sich zum Beispiel auch als Geschenk.

Um auf den Geschmack zu kommen, hat uns Nik Sörtl ein Beispiel aus über hundert Sagen, Geschichten, Sprüchen, Versen und überlieferten Erzählungen zugesandt:

„Von feurigen Gegenständen und Lebewesen, wie einem Drachen

In alten Sagen und Märchen wird auch von feuerspeienden Drachen erzählt. In unseren Gegenden hat sich die Erinnerung an diese fürchterlichen Ungetüme meist nur mehr in dem Schimpfwort „Drack“« erhalten.

„Du Drack!“ sagt auch der Knecht zum Stallbuben, weil derselbe ihm einen Schabernack gespielt, indem er ihm Brennesseln ins Bett gelegt hat und „Schauts den Drackn o!“ sagt der Geselle, weil ihm der Lehrling die letzte Zigarette gestibitzt und geraucht hat. Dann kennen wir noch den Papierdrachen, als beliebtes Knabenspielzeug und die „Drachen“, als „Hausdrachen“, die Bezeichnung für böse, rechthaberische Weiber. Von einem leibhaftigen, noch dazu feurigen Drachen wurde vor knapp hundert Jahren in

Pischelsdorf erzählt. Das Dorf liegt südwestlich des Marktes Simbach bei Landau, auf halber Strecke zwischen dem Marktflecken und Ruhstorf.

Der Herr Professor Hans Schlappinger aus Reisbach (gest. 1951) hat es 1931 aufgeschrieben:

Es war an einem Wintertag und früh am Morgen. Die Pischelsdorfer waren schon aufgestanden und die meisten mit der Stallarbeit beschäftigt. Der Morgen graute. Es war noch vor dem „Engel-des-Herrn- Läuten“.

Da kam über Pischelsdorf ein feuriger Drache geflogen. Er setzte sich aufs Kirchendach. Er war so groß, dass er die ganze Länge des Dachs einnahm. Das ganze Dorf lief zusammen. Der alte Dux war der Jäger des Grafen von Pappenheim, der in Malgersdorf ein Schloß hatte. Er holte seine Flinte und wollte das Ungetüm partout herunterschießen. Da beschworen ihn die Umstehenden.

„Um Gotteswillen, Dux, tu nur das nicht! Er zündet uns das ganze Dorf an.“ Das sah der Jäger ein. Mittlerweile wurde es langsam hell. Der Mesner läutete die Kirchenglocke. Da flog das Ungeheuer davon in Richtung Simbach.“

Eine schöne Restwoche und herzliche Grüße

Laura Dullinger
Geschäftsführerin



Freiwilligen Agentur
Dingolfing-Landau e.V.